

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: 87 (2008)

Artikel: Salomon und Ulrich Zellweger : Appenzeller Wegbereiter offener Wirtschaftsgrenzen
Autor: Salvisberg, Hugo P.
Vorwort: Einleitende Gedanken von Bundesrat Hans-Rudolf Merz
Autor: Merz, Hans-Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einleitende Gedanken von Bundesrat Hans-Rudolf Merz



© EFD

Appenzell Ausserrhoden hat als kleiner Kanton zwar keine Nobelpreisträger, wohl aber immer wieder Wegbereiter, Vorkämpfer, eben Pioniere, hervorgebracht. Dies war besonders auch im 19. Jahrhundert der Fall. Dabei mögen verschiedene Gründe eine Rolle gespielt haben.

Eigenständigkeit und Pioniergeist

Zunächst ist bekannt, dass sowohl die politischen als auch die sozialen Wurzeln des Kantons auf dem appenzellischen Freigeist beruhen, der mit Eigenständigkeit zu tun hat. In diesem fast unbändigen geistigen Klima breitete sich über die Zeit eine Mentalität aus, die innere Unabhängigkeit und Wagemut bei den Bewohnern beförderte. Viele Appenzeller haben ihre kleinräumigen Gemarkungen offenen Herzens verlassen. Sie haben die heimische Wohlgeordnetheit zwar mit-

genommen, ihr aber neue Inhalte und frische Ideen gegeben. Das ist gleichermassen der mentale Ansatz.

Zweitens spielten aber freilich immer auch die Zeitumstände eine wichtige Rolle. Nach Mitte des 19. Jahrhunderts präsentierte sich den Unternehmern und Pionieren im Gefüge der Industrialisierung ungeheure Möglichkeiten an. Eisenbahnen, elektrischer Strom und Maschinen eröffneten neue Produktionsformen, neue Märkte und führten zu Kapitalbedarf. Es mussten Grenzen überschritten werden. Das war die Stunde von Pionieren wie Ulrich Zellweger und Salomon Zellweger, von Gottlieb Suhner oder Johann Krüsi.

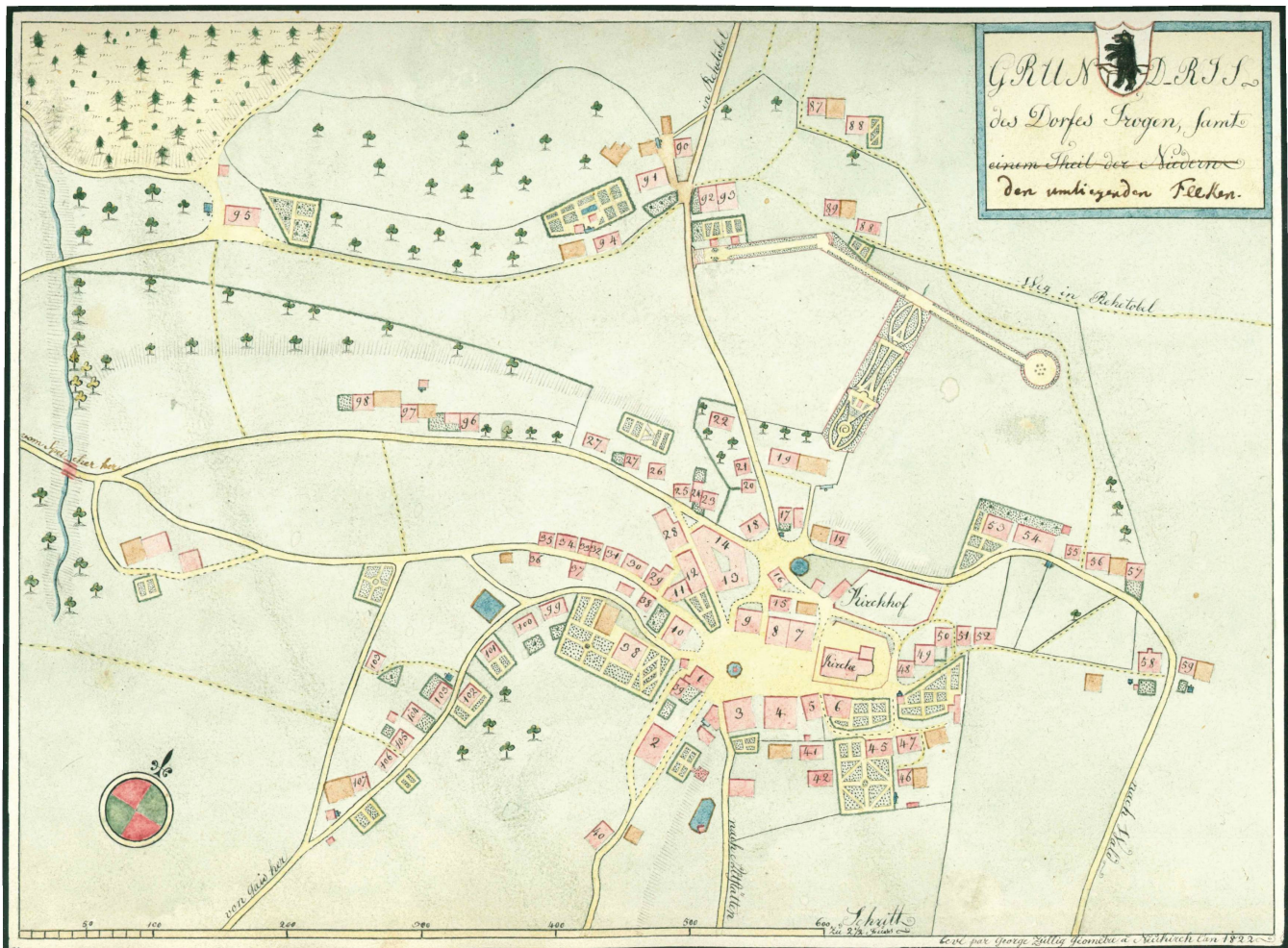
Drittens wuchs im Appenzellerland über die Zeit eine enge Beziehung zur Landwirtschaft und zum Textilien heran. Aus diesem Know-how entstanden die unternehmerischen Entwick-

lungen, stets aber auch die kulturellen und gesellschaftlichen Lebensformen. Es kam nicht nur zur Gründung von Handels- und Produktionsunternehmen oder von Bankhäusern, sondern es sind auch soziale Einrichtungen, Medien und Bildungsreinrichtungen entstanden. Die bürgerliche Kultur folgte der Wirtschaft oder begleitete diese.

Weitsicht, Zukunftsglaube und Mut

Die entscheidende Triebkraft des Pioniertums ist freilich der Mensch, ist die Persönlichkeit. Am Anfang stehen

in der Regel die Idee und mit ihr die Überzeugung. Eine solche zu zünden und zu verbreiten, setzt in der Folge nicht nur Weitsicht, sondern vor allem auch Zukunftsglaube sowie Risikofreude voraus. Auf dem Weg zu einem weltweiten Textilhandelshaus, zu einer revolutionären, marktreifen Textilmaschine, zu einer vertrauenswürdigen Bank oder Versicherung müssen nämlich Hindernisse beseitigt und Rückschläge eingesteckt werden. Unser Land verdankt mutigen Pionieren zu allen Zeiten seinen Fortschritt und seinen Wohlstand.



Ein Plan des Dorfes Trogen zu Jugendzeiten Salomon und Ulrich Zellwegers. Das heutige Haus Nr. 2, Geburtshaus von Salomon und Ulrich, trägt auf dem Plan die Nr. 4.